

WIR sind nicht RECHTS! Oder doch?

Mich erreichte von mehreren Seiten ein witziges Lied, in dem ein junger Mann mit Schapka und (ich schätze) russischem Akzent ironisch über die verbreitete Praxis singt, Nicht-Mainstream-Meinungen mit dem Attribut RECHTS zu versehen. Ich selbst habe ein Lied mit dieser Thematik auch schon vor drei Jahren gemacht, und zwar eine Parodie auf "All right now" (Free) - Text siehe unten. Das Lied habe ich nicht aufgenommen und sehr selten gespielt. Das hat Gründe, die ich bei dieser Gelegenheit erklären möchte.

Zunächst die Begriffsklärung von WIR und RECHTS:

WIR sind die, die bei mindestens zwei der folgenden Themen eine zur jeweiligen Regierungslinie konträre Meinung haben: 1. Corona, 2. Ukrainekrieg, 3. Migration.

RECHTS ist eigentlich eine Bezeichnung, die einen Teil des politische Spektrums im Parlament beschreibt, was je nach Zeit und Ort sehr unterschiedliche politische Inhalte betreffen kann. Doch hier und heute ist das Wort RECHTS von einer polit-medialen Elite (im folgenden der Einfachheit halber "Gegner" genannt) moralisch vergiftet worden und in vielen Köpfen mittlerweile gleichbedeutend mit SCHLECHT oder BÖSE.

Die meisten Menschen spielen dieses unlautere Spiel mit dem vergifteten Begriff RECHTS mit. Der eine Teil der Mitspieler bemerkt nicht, dass der "Kampf gegen rechts" kein Kampf gegen den Beginn einer erneuten Nazizeit ist, sondern ein Kampf gegen ungewollte Meinungen. Der andere Teil der Mitspieler aber sind WIR, die wegen ihrer abweichenden Meinungen "in die rechte Ecke" gestellt werden. Ja, richtig gelesen - WIR - und zwar in dem Moment, wo wir abstreiten RECHTS zu sein.

Auch wenn man von sich nicht im entferntesten behaupten würde, im klassischen Sinne RECHTS zu sein, muss man erkennen, dass es dem Gegner nicht um den klassischen Begriff RECHTS geht. Wenn wir den vom Gegner vergifteten Begriff RECHTS genauso gebrauchen wie er, sind wir dort, wo der Gegner uns haben möchte - auf der Anklagebank. Es geht ihm nie um eine nüchterne Tatsachenbehauptung, sondern immer um eine Anklage. Eine Anklage, die Verfahren, Urteil und Strafe einschließt. Die Strafe heißt: Vernichtung durch Ächtung und Ausgrenzung im Hoheitsgebiet des Gegners. Sie ist lebenslänglich und nicht anfechtbar. Jeglicher Einspruch wird von den Richtern als Akzeptanz ihrer Prozesspraxis verstanden und führt zu nichts anderem als der Bestätigung des Urteils. Rechtfertigung wird als das Bellen getroffener Hunde interpretiert. Die im Strafmaß ausgedrückte Schwere der Tat führt des weiteren dazu, dass sowohl der Tatverdacht als auch der Kontakt mit Tätern oder gar nur der Kontakt mit Tatverdächtigen mindestens zur vorsorglichen Meidung der betreffenden Person führen muss. Diese Quarantäne-Maßnahmen gelten in der Regel lebenslänglich und werden selbst bei eindeutiger Widerlegung nie wieder aufgehoben. Das alles ist der Sinn der Vergiftung des Begriffes RECHTS. Diesem giftigen Pfeil kann man nur begegnen, wenn man sagt: "Ich habe gute Argumente und keine bösen Absichten. Wenn das in Euren Augen RECHTS ist, dann bin ich RECHTS. Wenn ich RECHTS bin, dann ist RECHTS etwas Gutes und Richtiges. Und wenn der Begriff RECHTS nur die Zielmarkierung Euer Gegner ist, bin ich auch RECHTS, denn ich bin Euer Gegner."

Zur Erinnerung:

Genauso wie mit dem Begriff RECHTS, nur viel schneller, ist es der Medienelite gelungen, den Begriff Querdenker soweit zu vergiften, dass auf den Corona-Demos seit 2021 jede zweite Rede mit

dem Satz begann "Ich bin kein Querdenker, aber ... ". Querdenker hatten zum Zeitpunkt ihrer Verteufelung nicht etwa ein teuflisches Programm - nein, sie hatten überhaupt kein Programm. Sie waren lediglich Demonstrationsorganisatoren. Zu welchen absurden Ergebnissen das Vergiften des Begriffes Querdenker führte, zeigt folgendes Beispiel: Den Querdenkern hat man zu Beginn ihrer Proteste vorgeworfen, sich nicht genügend von der AfD abzugrenzen. Im Bundestagswahlkampf 2021 hat man dann der AfD vorgeworfen, sich nicht genügend von den Querdenkern abzugrenzen. Was Querdenker genau denken, weiß ich bis heute nicht, aber dass der Begriff tödlich toxisch und nicht mehr verwendbar ist, wissen alle.

Zwei weitere wichtige Aspekte werde ich unbetrachtet lassen.

1. Die vielfach vorgebrachte Überlegung, dass die klassische Rechts-Mitte-Links-Aufteilung doch sowieso ausgedient hat.
2. Die mit der Vergiftung des Begriffes RECHTS einher gehende Vermischung der Begriffe RECHTS, RECHTSEXTREM und NAZI.

Das würde zwei Abhandlungen für sich benötigen.

Abschließend hier noch der Text der Songparodie, die ich aus den hier genannten Erwägungen nicht mehr singe.

All right now (Free) - Parodie von 2021 (Yann Song King)

Ich bin nicht rechts, aber ich bin auch nicht blöd,
und ich schätze, dass es Euch so ähnlich geht.
Wer hier noch selber denkt und recherchiert,
wird ziemlich schnell als Rechter diffamiert.
logisch, dass hier was nicht stimmt,
wenn wir auf einmal alle rechts geworden sind. Wieso sind wir denn

::: All right now. Wieso sind wir denn all right now? :::

Wenn Ihr die Tagesschau nicht mehr anseht
oder im Kleingarten die Sachsenfahne weht.
Oder wenn man jemanden kennt,
der jemand' kennt, den jemand einen Rechten nennt,
oder wenn man im Eifer des Gefechts,
ein falsches Wort sagt, schon ist man rechts. Wir sind auf einmal

::: All right now. Wir sind auf einmal all right now? :::

Ich sag, Ey Leute, was hier wirklich stinkt,
ist das Theater mit rechts und links.
Ich sage: Hey, die Zeit ist doch vorbei für
Inquisition und Gedankenpolizei.
Egal ob Rasse, Masse, Klasse und Geschlecht,
wer friedlich ist, ist uns allen recht. Dann heißt es:

::: All right now, Hey dann heißt es: All right now :::